



Protokoll

der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Großensee

Sitzungstermin:	Donnerstag, 18.01.2024
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:24 Uhr
Ort, Raum:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee

Anwesend

Vorsitz

Malte Maximilian Ilemann

Mitglieder

Mareike Broscheid

Katharina Ilemann

Jan Johnßon

Norbert Paech

Vertretung für: Diana Jenning

weitere Anwesende

Markus Riegraf

Ursula Ruhfaut-Iwan

Uwe Tillmann-Mumm

Verwaltung

Wiebke Loof

Protokollführung

Abwesend

Mitglieder

Diana Jenning

Frau Diana Jenning fehlte entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte
wurde abgesetzt, da es keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte zu beraten gab
- 3 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
wurde abgesetzt
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2023
- 6 Bildung Arbeitsgruppe für Erarbeitung Parkraumkonzept in Großensee
siehe GV vom 13.07.23; TOP14
- 7 Finanzierung Vereine in Großensee 2023/03/021
- 8 Sachstand Organisation Ferienprogramm im Amt
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt wird, da es keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte zu beraten gibt.

3 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Dieser Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, siehe TOP Ö 2.

4 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin berichtet, dass der Zebrastreifen an der Hamburger Straße unzureichend beleuchtet ist und merkt an, dass dieser Mangel in der Vergangenheit schon einmal angezeigt wurde. Aus der Rausdorfer Straße einbiegende Kfz-FahrerInnen können den Zebrastreifen bei Dunkelheit nicht rechtzeitig erkennen, dies macht die Überquerung des Zebrastreifens, insbesondere für Kinder, gefährlich. Es wird diskutiert, ob die Anbringung einer zusätzlichen Lampe, eines Schildes oder eines Warnblinkers sinnvoll und möglich wäre. Eine entsprechende Anfrage beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr soll dies klären.

5 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2023

(VZ) Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 17.11.2023 werden nicht erhoben.

(1/10)

Zum TOP Ö 1, gab es im Nachhinein die Anmerkung der Verwaltung zur Zulässigkeit der Online-Hinzuschaltung eines Sachverständigen. Hierzu unterbreitet Frau Ruhfaut-Iwan den Vorschlag, dass dem Protokoll der heutigen Sitzung durch die Verwaltung die allgemein einschlägigen Rechtsquellen zur Video-Zuschaltung externer Personen zu Sitzungen hinzugefügt werden sollten. Das Gremium könnte so bei zukünftigen Fällen die Zulässigkeit einer solchen Teilnahme im Vorhinein eigenständig prüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

Es ist hier, wie schon seinerzeit erwähnt, der § 16c Abs. 2 GO einschlägig:

(2) Die Gemeindevertretung kann beschließen, Sachkundige sowie Einwohnerinnen und Einwohner, die von dem Gegenstand der Beratung betroffen sind, anzuhören. An der Beratung und Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung dürfen sie nicht teilnehmen. Gemäß § 46 Abs. 12 gilt dieses auch für die Ausschüsse der Gemeindevertretung. Im Kommentar heißt es dazu:

„Die Anhörung von Sachkundigen und betroffenen Einw. steht rechtlich selbständig neben der Einwohnerfragestunde. Die Anhörung von Sachkundigen ist nicht an die Wohnereigenschaft gebunden. Ob eine Anhörung erfolgt, wird durch Beschluss der Gemeindevertretung mit einfacher Mehrheit (§39 GO) entschieden. Nach § 82a LVwG ist Amtssprache in Schleswig-Holstein Deutsch. Deshalb sind Anhörungen im Grundsatz in hochdeutscher Sprache durchzuführen.“

Nicht geregelt ist, ob dieses auch per Video-Zuschaltung möglich ist. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, auch in der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Großensee nicht. Deshalb darf von einer Zulässigkeit ausgegangen werden, wenn Bild und Ton eine entsprechende Übertragungsqualität aufweisen. Entscheidend ist dann der o.g. Beschluss des Gremiums dazu.

6 Bildung Arbeitsgruppe für Erarbeitung Parkraumkonzept in Großensee siehe GV vom 13.07.23; TOP14

Gemäß einer bereits erfolgten Abstimmung wird bekannt gegeben, aus welchen Personen sich die Arbeitsgruppe zusammensetzt:

Norbert Paech, Moritz Crone-Rawe, Malte M. Ilemann, Jan Johnßon, Markus Riegraf, Mareike Broscheid

Die Termin-Koordinierung wird Herr Ilemann mittels einer Whats-App-Gruppe übernehmen.

7 Finanzierung Vereine in Großensee

Vorlage: 2023/03/021

Es wird festgestellt, dass es im Vorfeld viele Ideen und Vorschläge gab, die über den in der Beschlussvorlage enthaltenem Beschlussvorschlag hinausgingen. Bei der Erarbeitung der Vorlage wurde jedoch auch das Ziel verfolgt, den verwaltungsmäßigen Aufwand für die Umsetzung möglichst gering zu halten.

Es folgt eine lange und rege Diskussion, in der es im Wesentlichen um die Schwerpunktsetzung und gerechte Verteilung, die Bedingungen für ein jährliches Grundbudget und erweiterte Budgets, Geltungsbeginn und -dauer der Förderung, sowie die Überprüfbarkeit geht.

Man einigt sich darauf, dass nur das Grundbudget von 200 Euro über das Jahr 2024 hinaus jährlich fortlaufend gewährt werden soll, während die Bedingungen und die Fördersummen für die erweiterten Budgets zunächst nur für 2024 gelten. Sie sollen am Ende des Jahres „auf den Prüfstand gehen“ und für 2025 neu beratschlagt und beschlossen werden.

Nachdem man sich über die Rahmenbedingungen und Inhalte einig geworden ist, werden Überlegungen zum Antragsverfahren und zu verwaltungsmäßigen Abläufen angestellt. Alle Vereine / Verbände sollen angeschrieben werden und die notwendigen Informationen zu Förderbedingungen und zur Antragstellung erhalten. Anträge sollen schriftlich an den Bürgermeister gerichtet werden.

Bis zur nächsten Sitzung des SKA, am 29.02.2024, soll die Vorlage einer Budgetvereinbarung erarbeitet werden, welche den erforderlichen Rahmen liefert und alle Inhalte und Kriterien beinhaltet.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung und Überprüfung wird die Gemeinde Großensee die Vereine / Verbände in Großensee in 2024 wie folgt bezuschussen:

Alle ortsansässigen, gemeinnützig tätigen Vereine in Großensee erhalten ab 2024 nach einmalig gestelltem Antrag ein jährliches Grundbudget in Höhe von 200,00 €.

Unter der Voraussetzung, dass bis zum 31.03.2024 eine Budgetvereinbarung mit der Gemeinde Großensee abgeschlossen wurde, erhalten die folgenden Vereine in 2024 ein erweitertes Budget:

- 1) Die Chöre (Gemischter Chor Großensee e.V. und S(w)inging Großensee Reloaded e.V.) erhalten unter der Voraussetzung, dass sie nach Terminabsprache kostenlos zweimal im Jahr für die Gemeinde Großensee auftreten, eine zusätzliche Förderung von 1.000,00 €.
- 2) Die AWO Großensee erhält für die wöchentliche Betreuung der Seniorinnen und Senioren eine zusätzliche Förderung von 300,00 €.
- 3) Der Sozialverband e.V. OV Großensee erhält für besondere Dienstleistungen eine zusätzliche Förderung von 100,00 €.
- 4) Der Sportverein SSV Großensee erhält eine zusätzliche Förderung von 19.800,00 € und der Tennisclub Großensee 800,00 €.

Im Rahmen der Budgetvereinbarung werden Mitgliederzahlen und weitere Informationen zu Einnahmen und Ausgaben erfragt. Zur nächsten Sitzung des SKA wird eine entsprechende Vorlage erarbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

8 Sachstand Organisation Ferienprogramm im Amt

Frau Ruhfaut-Iwan hat ihre ehrenamtliche Arbeit der jährlichen Organisation eines amtsweiten Ferienprogrammes seit dem 01.01.2024 eingestellt. Seit 2023 wird bereits nach einer/m Nachfolger/in gesucht bzw. über mögliche Lösungen für eine Fortführung beratschlagt.

Der Bürgermeister erklärt, dass sich leider auch aus den anderen Gemeinden niemand zur Nachfolge ermitteln ließ. Lediglich zwei vage Optionen gibt es:

1. In Trittau gibt es eine Person, die die Aufgabe u.U. übernehmen könnte, diese Möglichkeit wird momentan noch geprüft.
2. Eine amtsseitige Unterstützung wäre auf seine Nachfrage hin nur möglich, wenn ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin der Verwaltung die vertragliche Arbeitszeit aufstocken würde.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass eine Übernahme von Aufgaben durch die Verwaltung nur für die übergeordnete amtsübergreifende Organisation des Ferienprogramms gelten würde. Frau Ruhfaut-Iwan bestätigt aus eigener Erfahrung, dass für die örtliche Durchführung ein Netzwerk ehrenamtlicher HelferInnen benötigt wird und dies durch eine zuständige Person koordiniert werden muss. Sie gibt an, dass ihr Arbeitspensum für das Ferienprogramm bei durchschnittlich 15 Wochenstunden im Jahr lag.

Frau Ilemann führt an, dass sich aus ihrer Fraktion zwei Personen bei entsprechender Unterstützung aus den anderen Fraktionen für die Übernahme von Aufgaben anbieten würden. Herr Johnsson erwidert jedoch, dass es aus seiner Fraktion kein Angebot dazu gibt.

Frau Ruhfaut-Iwan schlägt vor, das Ferienprogramm auf kleinerer Basis zu betreiben, im Jahr 2009 hätte es eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lütjensee gegeben. Herr Riegraf spricht sich dafür aus, nur für Großensee ein Programm zu betreiben, hierfür wäre es einfacher, bereitwillige HelferInnen zu finden.

Der BM weist darauf hin, dass eine Entscheidung/Klärung bis zur nächsten Sitzung des SKA, am 29.02.2024, notwendig sei.

Um für die Aufgabe zu werben, gibt es den Vorschlag einer Info-Veranstaltung von Frau Ilemann, in der Frau Ruhfaut-Iwan die Aufgabenstellung erläutern könnte. Der Vorsitzende schlägt vor, Plakate und Flyer in der Kita, in den Schulen und Vereinen anzubringen und zu verteilen. Angenommen wird letztendlich die Idee, über eine Werbe-Anzeige auf der Homepage der Gemeinde einen Aufruf zu starten. Diese Anzeige wäre für ca. 4 Tage online und würde sich an eine größere, noch genauer zu definierende, Personengruppe wenden und würde je Tag ca. 30,- Euro kosten. Herr Sören Hensch und Herr Ilemann erklären sich bereit, diese Internet-Anzeige zu entwerfen und einzustellen.

9 Anfragen und Mitteilungen

Frau Ilemann erkundigt sich, ob und in welcher Höhe Haushaltsmittel für die Renovierung des Jugendkellers zur Verfügung stehen. Der BM erklärt, dass die Haushaltsmittel aus dem Vorjahr leider nicht übertragen werden können. Am 20.02.2024 findet die nächste Sitzung der Gemeindevertretung statt, in der der Haushalt der Gemeinde für 2024 beraten und beschlossen wird, hier sollten also die benötigten Mittel angemeldet werden.

Man einigt sich darauf, dass Frau Ilemann ermittelt, welche Renovierungsarbeiten erforderlich sind und welches Mobiliar benötigt wird, um eine entsprechende Auflistung als Beschluss-Vorlage in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung aufzunehmen.

Frau Ilemann führt aus, dass die Linienbusse „364“ und „264“ als auch die Schulbusse der Strecke Großensee - Lütjensee extrem oft ausfallen. Frau Broscheid berichtet dazu, dass es eine App des Verkehrsbetriebes gibt, diese aber nie aktuell und verlässlich sei.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Fahrten ab Februar 2024 laut Aussage des Kreises Stormarn verlässlicher werden sollen. Er will die geschilderte Problematik dennoch dort beim nächsten Termin anbringen.

Herr Johnßon erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zur geplanten DHL-Packstation. Der Bürgermeister gibt an, dass hierzu noch immer die Antwort der Post aussteht.

Frau Ruhfaut-Iwan führt aus, dass im Zusammenhang mit der Bedarfsermittlung von Krippen- und Kindergartenplätzen in der Gemeinde vor einigen Jahren Zahlenmaterial seitens der Verwaltung zur Verfügung gestellt wurde. Hierbei handelte es sich um Geburtenzahlen und die Altersstruktur der einschlägigen Jahrgänge. Diese Zahlen könnten aus planerischer Sicht für die Gemeinde sehr hilfreich sein, wenn sie zukünftig in regelmäßigen Abständen von der Verwaltung abrufbar wären. Diese Idee erhält allgemeine Zustimmung. Frau Loof bietet an, entsprechende Geburtenzahlen aus dem Fachdienst „Bürgerangelegenheiten“ beispielsweise jährlich anzufordern, um sie dann anonymisiert und aufbereitet zur Verfügung zu stellen.

10 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Ein Bürger schlägt vor, die Thematik „Zulässigkeit von Video-Zuschaltung“ aus dem TOP Ö 5 in die Hausordnung aufzunehmen. Der BM erklärt, dass diese Thematik hierin nicht geregelt wird. Allerdings sei der Hinweis in der Hinsicht gut, dass es ihn daran erinnere, dass sowohl die Hauptsatzung als auch die Geschäftsordnung der Gemeinde im Sommer in der Sitzung des Finanzausschusses überarbeitet werden sollten, da sie aus dem Jahre 1996 stammen und veraltet seien. Frau Ruhfaut-Iwan schlägt vor, hierzu Mustersatzungen des Landes Schleswig-Holstein als Vorlage zu nutzen.

Vorsitz:

Malte Maximilian Ilemann

Protokollführung:

Wiebke Loof